

Die Geschichte einer starken Frau

Erzählabend über das Leben und Wirken von Bertha von Sulzbach, der späteren Kaiserin von Byzanz

Sulzbach-Rosenberg. „Der Mond schien hell, groß und rund auf der Burg in Sulzbach. Draußen war es still und kalt.“ Es schien, als stehe die Zeit still und die Zuhörer in der ehemaligen Kirche der Burg Sulzbach blickten in der Zeit zurück, denn es geschah am gleichen Ort, nur vor über 900 Jahren. In lebendigen, bunten Bildern ließ Erzählerin Tanja Weiß das Leben der Bertha von Sulzbach auferstehen.

Sie zeichnete ihren Lebensweg nach, von der kleinen Burg in Sulzbach, ihrem Aufenthalt in Kloster Tegernsee und am italienischen Königshof bis zu ihrer Reise, dem Brautzug nach Byzanz, wo sie den vierten Sohn des Kaisers Johannes II. aus dem Hause der Komnenen zur Bekräftigung eines politischen Bündnisses heiraten sollte. Dazu sprach Ritter Gelphrad zu Königstein auf der Rosenburg einen Auszug des „Brautzeuges der Nibelungen“ in Mittelhochdeutsch.

Das Bündnis erhalten

Als Manuel nach dem Tod des Vaters überraschend selbst zum Kaiser gekrönt wurde, war Bertha nicht mehr ebenbürtig. Um das Bündnis dennoch zu erhalten, adoptierte der deutsche König Konrad III., verheiratet mit Berthas Schwester Gertrud, seine Schwägerin.

Als deutsche Prinzessin war sie nun ebenbürtig, es dauerte jedoch noch vier lange Jahre, bis diese Hochzeit endlich stattfand und auch Bertha als Kaiserin Eirene gekrönt wurde. Der Tanzkreis „Laetissime Saltemus“ unterstrich die Feierlichkeiten mit einer Farandole, einem offenen mittelalterlichen Reihentanz.



In der ehemaligen Kapelle St. Nikolaus erzählte Tanja Weiß (Vierte von rechts) die aufregende Geschichte der Bertha von Sulzbach.

Bild: hfz

In weiteren Szenen beschrieb Tanja Weiß die Kreuzzüge des Konrad – begleitet und visualisiert von den Rittern der Gruppe „Comitas Sulczpach“ – sowie seinen Aufenthalt am kaiserlichen Hof. Die Kontakte Eirenes zu Hildegard von Bingen sind schriftlich belegt, die beiden Frauen tauschten sich immer wieder aus. Passend dazu wurden auch die Spei-

sen des Abends vom Klosterladen Fischer-Farr aus Amberg sehr stilvoll angerichtet. Vom „Stern von Byzanz“, einem Cocktail aus klösterlichem Secco, bis zu kleinen süßen und scharfen Köstlichkeiten bot sich in der Pause Gelegenheit, zu kosten und dabei angeregt zu diskutieren.

Kummer bereitete Eirene nicht nur, dass sie ihrem Gatten Manuel „nur“ zwei Töchter geboren hatte. Auch der frühe Tod des Nachfolgers König Konrads III. betrübtete sie – dessen Sohn Heinrich-Berengar starb 1150. Dies und der Tod des Königs zwei Jahre später machte sie tief betroffen.

Große Loyalität

Ihre Loyalität gegenüber den eigenen Verwandten und Kaiser Manuel war beispielhaft. Sie wandte sich sogar an den Nachfolger Konrads, den großen Kaiser Barbarossa, um das Erbe ihrer Verwandten sicherzustellen. Ihrem Mann war sie mit ihrem wachen Verstand immer eine starke Verbündete. Die letzte Szene im Leben der Eirene

leitete das Blockflötenensemble der Städtischen Musikschule unter Leitung von Michael Kemmle ein. Kemmle hatte passende Stücke des Mittelalters gewählt. Eirenes größter Wunsch, den ersehnten Thronfolger zu gebären, schien sich doch noch zu erfüllen. Sie erwartete ein Kind. Aber es gab Komplikationen, und die Ärzte bereiteten einen Kaiserschnitt vor.

Tod im Kindbett

Eirene überstand den Eingriff; das Kind, ein Sohn, jedoch nicht. Die Kaiserin kam nicht mehr zu Kräften und starb ebenfalls. In emotionalen Bildern zeigte Tanja Weiß das Ende. Die Gedanken Eirenes kehrten zurück auf die Burg ihres Vaters. Der Blick der Zuhörer ging, wie zu Beginn, auf das Schaubild der Burg zur Zeit der Grafen von Sulzbach.

Tanja Weiß bedankte sich bei den vielen Beteiligten, die die Veranstaltung möglich gemacht hatten, besonders bei Altbürgermeister Gerd Geißmann für seine einführende Worte über die Örtlichkeit.

Wichtige Helfer

Die Leiterin des Stadtmuseums Edith Zimmermann, die von Anfang an das Projekt begleitete, war mit Bild- und Textmaterial vor Ort und beantwortete viele wissenschaftliche Fragen. Sie und Heimatpfleger Armin Binder hatten die historischen Grundlagen für die Geschichten über Bertha vorbereitet. Auch der 2. Bürgermeister von Kümmerbruck, Josef Flierl, nutzte die Veranstaltung, um sich für seine Reise nach Istanbul zu informieren.

Kurse

Volkshochschule

„Französisch – Konversation“ (Kurs-Nr. P72007S), ab Dienstag, 8. Oktober, 15 Einheiten, 17.45 bis 19.15 Uhr, VHS

„Französisch – Cours de conversation“ (Kurs-Nr. P72008S), ab Dienstag, 8. Oktober, 15 Einheiten, 18 bis 19.30 Uhr, VHS

„Französisch für Fortgeschrittene“ (Kurs-Nr. P72002S), ab Dienstag, 8. Oktober, 15 Einheiten, 19.15 bis 20.45 Uhr, VHS

„Gesunde Ernährung – Gezielte Abnahme – Cholesterinbewusstes Essen“ (Kurs-Nr. P92023S), ab Dienstag, 8. Oktober, 10 Einheiten, 19 bis 20 Uhr, VHS, Gebühr: 39 Euro

„Französisch für Fortgeschrittene“ (Kurs-Nr. P72004S), ab Mittwoch, 9. Oktober, 15 Einheiten, 17.30 bis 19 Uhr, VHS

„Französisch für Anfänger“ (Kurs-Nr. P72000S), ab Mittwoch, 9. Oktober, 15 Einheiten, 19.15 bis 20.45 Uhr, VHS

Anmeldungen bei der Volkshochschule unter Tel. 09661/ 8 02 94 und 8 02 95.



Musikvergnügen mit „Grandessa“ im Zentralbüro

Sulzbach-Rosenberg. (blm) Einmal um die ganze Welt geht es musikalisch am Donnerstag, 10. Oktober, auf der „Kulturbühne Zentralbüro“. In der Musik von „Grandessa“ finden sich Stücke internationaler Salonmusik ebenso wie amerikanischer Jazz. Das Repertoire reicht weiter über europäischer Zigeunermusik, Valse Musette, Tango bis hin

zu eigenen Kompositionen. Dabei führen die Musiker ihre Instrumente zu einem faszinierenden Rendezvous zusammen, zu dem sich viele Improvisationen gesellen. Mit ihrem Debüt-Album „Mondiale à la maison“ lässt „Grandessa“ die Grenzen zwischen Folk und Jazz frei passierbar werden. Beginn: 20 Uhr, Einlass: 19 Uhr. Bild: hfz

Einladung zur Hausausstellung

Holz bergen - Holz heizen

Freitag 11.10.2013 14 – 18 Uhr
Samstag 12.10.2013 9 – 16 Uhr

Wir zeigen Ihnen Produkte von:

AS Motor	Auer
Eifo Forsttechnik	Fröling
Göweil	Galucho
Hake Pilke	Lindner
Müthing	Oest
Palms	Schäffer
Stetzel	Solo

Besichtigen Sie unsere Hackschnitzel Nahwärmeversorgung für 4 Gebäude

Für Ihr leibliches Wohl sorgt die FFW Achtel

Auf Ihr Kommen freut sich das Team von

Ernst Herbst Prüftechnik e.K.
Unterachtel 14
92275 Hirschbach
Tel.: 09665 9154 0